

HOB-Preis 2024/2025

Thema:
Soziale Kompetenzen
Empathie, Respekt, Wertschätzung

Teilnehmerkreis:
Regel- und Förderschulen, 1.-4. Klasse

Konzeptvorstellung von:

Freie Ganztagsgrundschule SteinMalEins



KONZEPTBESCHREIBUNG

Seit über 20 Jahren mischen die Kinder an unserer Integrativen Ganztagsgrundschule selbst kräftig mit. Demokratische Mitgestaltung, Selbstwirksamkeit, ein wertschätzendes Miteinander und die Einbeziehung aller Akteur*innen ist uns an der SteinMalEins sehr wichtig – das ist in unserem Schulkonzept und den Leitlinien des Trägervereins QuerWege fest verankert. Daher kommt auch unseren Stammgruppensprecher*innen eine bedeutsame Rolle in unserer Schulgemeinschaft zu.

Das ganze Jahr über sind die SG-Sprecher*innen über mit ihrem Amt betraut, sind Sprachrohre für ihre Mitschüler*innen, kümmern sich um verschiedenste Themen im Schulalltag und sind Streitschlichter*innen. Die betreuenden Pädagog*innen schulen die Kinder in der Streitschlichter-Ausbildung, unterstützen sie bei ihren wöchentlichen Treffen wie auch bei der Umsetzung von Plänen. Sie gewähren ihnen aber viel Eigenständigkeit in der Umsetzung und Organisation. So haben die Kinder größtmögliche Freiheit in der Erfüllung ihrer Aufgaben und erhalten dadurch – auch bei Dingen, die nicht klappen – große Lernchancen, die wichtig sind für nachhaltige Demokratiebildung.

KONZEPTELEMENTE IN STICHPUNKTEN

- Die WubaMi-Wochen zu Beginn des Schuljahres mit Stammgruppensprecher*innen-Wahl
- Die Stammgruppensprecher*innen als Mitgestaltende und Sprachrohre
- Die Stammgruppensprecher*innen als Streitschlichtende

Auf den folgenden Seiten werden drei Konzeptelemente näher vorgestellt.

KONZEPTELEMENT 1

WubaMi-Wochen und Wahl

Ziel:	Stärkung des Stammgruppenverbands, Kennenlernen der neuen Schüler*innen und Zusammenwachsen der Stammgruppen, Vermittlung der Bedeutung von Demokratie, Kennenlernen des Ablaufs von Wahlen.
Zielgruppe, Gruppengröße:	Die gesamte Schülerschaft an unseren beiden Standorten, das sind rund 130 Schüler*innen des 1-4 Jahrgangs
Vorbereitung, Material, Voraussetzungen:	Selbstgestaltete Plakate der Kandidat*innen, Material und Bücher zum Thema Demokratie und Wahlen
Kurze Beschreibung:	Gleich zu Schuljahresbeginn finden jedes Jahr unsere zwei WUBAMI-Wochen (= Wunderbares Miteinander) in unseren insgesamt 7 Stammgruppen an zwei Standorten statt. Sie dienen dem Ankommen, Kennenlernen und Zusammenwachsen der jahrgangsgemischten Stammgruppen. Mittelpunkt dieser Wochen ist das gegenseitige Kennenlernen und die Stärkung der Stammgruppengemeinschaft. In diesen zwei Wochen findet auch die Wahl der SG-Sprecher*innen statt. Die Kinder des 3. und 4. Jahrgangs nehmen als Kandidat*innen teil und werben mit einem selbstgestalteten Plakat in ihrer jeweiligen Stammgruppe um Stimmen. Dieser Prozess wird pädagogisch begleitet, z.B. werden Bücher wie »Wählt mich« besprochen und gemeinsam die Aufgaben, welche die SG-Sprecher*innen erfüllen sollen, festgelegt. Der Wahl an sich geht ein Podium voraus: Die Kandidat*innen stellen sich vor und beantworten Fragen ihrer Mitschüler*innen. Bei der Wahl werden in der Regel 2 Kinder pro Stammgruppe gewählt, die nach der Wahl vielfältige Aufgaben übernehmen. Traut sich jemand nicht, SG-Sprecher*in zu werden, kann er*sie das ebenfalls in der Vorstellung erzählen. Es besteht kein Zwang, das Amt zu übernehmen.
Tipps/ Erfahrungswerte	Sich intensiv Zeit nehmen und einen Raum außerhalb des Lernalltags dafür schaffen sowie viele gemeinschaftsfördernde Aktivitäten, um Miteinander erlebbar zu machen – ganz fest im Schulalltag verankert.

KONZEPTELEMENT 2

Die Stammgruppensprecher*innen als Mitgestaltende und Sprachrohre

Ziel:

Demokratiebildung vermitteln, Selbstwirksamkeit erfahren, Handlungsmöglichkeiten und praktische Mitbestimmungserfahrungen ermöglichen, Schulung von Kommunikationskompetenzen, Förderung von Kooperationsfähigkeiten, Problemlösungsstrategien erlernen.

Zielgruppe, Gruppengröße:

14 (je zwei Schüler*innen pro Stammgruppe)

Vorbereitung, Material, Voraussetzungen:

Regelmäßige, verbindliche Zeiten zum Treffen mit pädagogischer Begleitung. Es ist auch wichtig, dass die Anliegen der Kinder wirklich gehört werden und sie praktische Unterstützung bekommen, wenn sie z.B. ein Anliegen an die Schulleitung oder Eltern haben (z.B. beim Briefe schreiben, Planung der Schritte beim Organisieren etc.).

Kurze Beschreibung:

Die neu gewählten Kinder treffen sich nun regelmäßig zum Schülersprecher*innen-Seminar. Diese wichtigen Zusammenkünfte dienen dazu, die Woche in der Stammgruppe Revue passieren zu lassen, zu schauen, welche Themen im Schulalltag aufgetaucht sind, was es zu besprechen gilt und welche Ideen die Schülersprecher*innen gesammelt haben. Im vergangenen Schuljahr war z.B. die Pausengestaltung ein großes Thema. Konkret ging es dabei um Fragen wie: Sollte es feste Pokémon-Kartenspielzeiten und -Regeln geben? Wie können wir jüngere Spieler*innen unterstützen? Den Schülersprecher*innen war es auch wichtig, sich in die Gestaltung von Festen einzubringen und eigene Beiträge zu liefern. Daher waren auch das Osterfest und das Sommerfest Thema bei den Zusammenkünften. Außerdem sind sie das Sprachrohr für ihre Mitschüler*innen. Wenn es z.B. darum geht, welche Exkursionen gewünscht sind, kommunizieren sie mit der Schulleitung. Bei Tagen der offenen Tür übernehmen sie Führungen durchs Schulhaus, und auch eine Führung auf Video für interessierte Eltern ist durch ihre Hilfe schon in der Vergangenheit entstanden.

Tipps/ Erfahrungswerte

Insgesamt ist das Ganztagskonzept dafür von großem Vorteil - dass Pädagog*innen des ganzen Tag über begleiten, die Trennung zwischen Lernen und Freizeit durchlässig ist und Schule als Lebenswelt begriffen wird. Pädagog*innen sollten nahbar und erreichbar sein. Es darf keine Scheindemokratie sein, sondern aktive Mitbestimmung muss gewollt und gewünscht sein. Zugleich müssen auch Rahmen und Hürden für Kinder transparent sein.

KONZEPTELEMENT 3

Die Stammgruppensprecher*innen als Streitschlichternde

Ziel:

Schulung von Kommunikationskompetenzen, Förderung von Kooperationsfähigkeiten, Problemlösungsstrategien erlernen, Verständnis füreinander aufbauen, Selbstbewusstsein der Kinder, sich für andere einsetzen, stärken

Zielgruppe, Gruppengröße:

14 (je zwei Schüler*innen pro Stammgruppe)

Vorbereitung, Material, Voraussetzungen:

Hefter mit Arbeitsblättern, Materialien zu den Themen gewaltfreie Kommunikation, Sozialkreise etc. Wichtig ist auch, dass in der Personalplanung der Schule die Stunden der betreuenden Personen fest mit eingeplant werden, damit Verbindlichkeit und Verlässlichkeit durch Erwachsene gesichert sind.

Kurze Beschreibung:

Ein weiterer wichtiger Teil ihrer Arbeit ist ihre Rolle als Streitschlichter*innen. Die Kinder durchlaufen dafür ein Extra-Programm, wie eine Ausbildung. Im Zentrum stehen dabei die Fragen: Wie schlichtet man Streit? Wie findet man gemeinsame Lösungen für ein Konflikt? Sie lernen in Rollenspielen Regeln kennen (Wie funktioniert aktives Zuhören? Warum sind Beleidigungen tabu?) und Fragen, wie man der Ursache eines Streits auf den Grund geht. Ein Konflikt, der im letzten Schuljahr bearbeitet wurde, war der Sportunterricht: Dort kam es vor, dass einige Kinder immer besonders laut waren und andere beim Unterricht gestört haben. Gemeinsam wurde einen Vorschlag erarbeitet, wie man die Gruppe besser einteilen könnte und dieser Vorschlag wurde per Brief der Schulleitung unterbreitet. So wurde es dann auch umgesetzt. Die Streitschlichtungs-Kompetenz der Schülersprecher*innen ist bei den anderen Kindern sehr gefragt. Oft kommen diese auf sie zu, manchmal sehen sie die Konflikte auch selbst und schalten sich ein. Auch von den Pädagog*innen wird ihre Kompetenz gerne in Anspruch genommen.

Tipps/ Erfahrungswerte

Bei Bedarf die Kompetenzen von Kolleg*innen des Teams einbeziehen (z.B. jemand mit Mediatoren-Ausbildung)

Falls Sie weitere Fragen zum Konzept und dessen Umsetzung haben, wenden Sie sich bitte an:

Anke Appenroth

Name, Vorname

Betreuende Pädagogin am Standort Paradies

Funktion

03641–53 42 10

Telefonnummer

anke.appenroth@querwege.de

Mailadresse

